

[Artikel drucken](#) | [Textansicht](#) | [Artikel schliessen](#) | [Artikel in Fenstergröße](#)

Pfeiffer als Bürgermeister

Wienser Karneval: Zweimal volles Haus und ein Büttenredner mit Kult-Status

VON FRANK SCHNEIDER

WIENSEN. Mit einem von Tanzvorführungen, Livemusik und Comedy dominierten Programm begeisterten die Narren des TSV Wiensen ihr Publikum. Und das ist dem Wienser Karneval treu: Die Fans sorgten an beiden Büttenabenden für ein volles Dorfgemeinschaftshaus.

Herausragende Akteure sind bei den Wiensern Karnevalspräsident Henning Gehrke als Multitalent in mehreren Gruppen und als Solist sowie Sebastian Pfeiffer, Kultfigur in der Bütt, der als einziger im Programm die Politik aufs Korn nahm.

Er forderte Veränderungen für Uslar und präsentierte sich der am Freitag im Publikum sitzenden Uslarer Bürgermeisterin Martina Daske als Gegenkandidat der Partei LMAA, was übersetzt heißt: Lös' Martina Alsbald Ab. Pfeiffer versprach unter anderem Arbeit für alle in der Stadtverwaltung, damit nicht noch mehr Mitarbeiter fortlaufen, und die Öffnung der Langen Straße für den Fahrzeugverkehr. Der Jubel war groß. Schelte gab es für die oppositionelle Unabhängi-



Comedy-Talent: Sebastian Pfeiffer. Beim Wieser Karneval ist er schon seit Jahren einer der Garanten für den Erfolg.

Foto: Röber

ge Wählergemeinschaft (UWG) mit „Bernd, das Brot“ (Franke) und „Funkenmariechen Heidemarie“ (Steingraber): „Die wissen gar nicht, was sie wollen.“

Durch den Kakao zog er auch die HNA, die er mit Hab' Nix Anderes übersetzte. Zur Uslarer Innenstadt sagte Pfeiffer: „Der Forstgarten sieht aus wie zerbombt.“

Und: Außer den Blumenkübeln sei in der Innenstadt doch nichts zustande gebracht worden. Sebastian Pfeiffer: „Da läuft man besoffen nur dagegen.“

[Artikel drucken](#) | [Textansicht](#) | [Artikel schliessen](#) | [Artikel in Fenstergröße](#)